

... lädt ein zum digitalen Austausch

„Zieloffene Suchtarbeit“

**mit Christoph Straub, GK QUEST Akademie GmbH, Heidelberg und Marc Peters,
DG-SAS Mitglied**

am 17.11.2022 von 16 Uhr bis 18.00 Uhr – online

Menschen mit Verhaltens- und/oder Substanzgebrauchsstörungen sind in der Regel hin- und hergerissen zwischen den Vor- und Nachteilen, die das Verhalten bzw. der Konsum mit sich bringt. Diese Ambivalenz aufzugreifen und in der Arbeit mit den Klient*innen Raum zu geben, sich an ihren Wünschen und Zielen zu orientieren, bildet eine wichtige Grundlage der „Zieloffenen Suchtarbeit“ (ZOS). Erwächst in der Zusammenarbeit Änderungsmotivation, kann diese sich in Richtung Schadensminimierung, kontrolliertes Verhalten/kontrollierter Konsum oder Abstinenz bewegen. In der Praxis allerdings sind eine Vielzahl von Angeboten auf Abstinenz ausgerichtet, auch schadensminimierende Angebote, vor allem in der niedrigschwelligen Drogenhilfe, haben eine weite Verbreitung erfahren, während Angebote zum Kontrollierten Verhalten/Konsum sich erst allmählich durchsetzen.

Deshalb wird der Austausch neben dem, was mit ZOS genau gemeint ist, welche Haltung dahintersteht, ebenso die Theorie und den Forschungsstand des „Kontrollierten Konsums“ beleuchten sowie einen Einblick in die Praxis von Konsumkontrollprogrammen geben. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einer Diskussion und mit Überlegungen zum Praxistransfer.

Kontroversen sind erwünscht, diskutieren Sie mit – wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung

Für Mitglieder der DG-SAS und Studierende ist die Teilnahme kostenfrei. Andere Teilnehmende zahlen 20 Euro. Eine Rechnungslegung erfolgt ca. 14 Tage nach dem Austausch. Eine Anmeldung ist unter Angabe einer Emailadresse an die Geschäftsstelle der DG-SAS erforderlich. **Der Anmeldeschluss 14.11.2022 ist zu beachten.**

Kontakt

Geschäftsstelle DG-SAS, Alexandra Vogelsang
c/o LWL-Koordinationsstelle Sucht
alexandra.vogelsang@lwl.org
www.dgsas.de